

An die große Bartels = Gemeinde!

Dem größten Literatur-Historiker unserer Zeit, dem ruhmreichen Vorkämpfer für deutsches Volkstum auf allen Gebieten, dem Wegbereiter der wahrhaft echten Dichter-Genies von Hebbel bis Polenz, dem unerschrockenen Überwinder der Dekadenz und des Judentums: zu Ehren Adolf Bartels und seinen nach vielen Tausenden zählenden getreuen Anhängern ist gewidmet das

Bartels-Jahrbuch 1926

Herausgegeben von Walter Loose

Preis RM 3.— / Rabatt 33⅓% / Partie II/IO / I Probestück 40% bis 15. Nov. d. J.

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|---|---|
| <p>An Adolf Bartels (Gedicht) Ein deutscher Gruß von Bernhard Hora, Breslau</p> <p>Rückblick auf den 69. Geburtstag Ehrungen zum 60. Geburtstag. Von Walter Loose, Raunhof Der Weg durchs Leben. Von Adolf Bartels Sein. Gedicht von Adolf Bartels Adolf Bartels zum 60. Geburtstag. Vom Grafen Ernst Reventlow, Potsdam</p> <p>Der Dichter Adolf Bartels Begleitgedichte zu den auf der Deutschen Lehrerversammlung Kiel 1914 dargestellten lebenden Bildern von Professor Adolf Bartels, Weimar 1. Schleswiger Sängertag 1844 2. Die Proklamation der provisorischen Regierung Kiel 1848 3. Gefecht bei Bau 4. Vor Friedericia 1849 5. Sturm auf die Düppeler Schanzen 1864 6. Germania und Schleswig-Holstein. Germania spricht Zwei Lutherdramen. Von Dr. Ludwig Lorenz, Erfurt, 18. 3. 1921 (Kienhard, Luther auf der Wartburg; Bartels, Trilogie v. Martin Luther)</p> <p>Der Epiker und Dramatiker Adolf Bartels. Von Rainer Schöffler, Weimar</p> <p>Der junge Bartels Erinnerungen an den Knaben, Jüngling und Mann Adolf Bartels. Von Engelhard Herwig, Bezirkschornsteinlegemeister, Besselsburen Erinnerungen an den Meisdorfer Gymnasiasten Adolf Bartels. Von Gustav Kolfs, Bankdirektor, Heide</p> <p>Der Kulturpolitiker Das Klaus Groth Museum in Heide. Von Claus Wulf, Hendsburg (Literatur) Adolf Bartels und Weimar. Von Astan Schmitt, Weimar. Literatur zu dem Thema</p> <p>Der Literaturgeschichtschreiber An Adolf Bartels. Drei Sonette von Karl Gajka, Wien Professor Adolf Bartels in Wien (1923). Von Professor Dr. Hans Federer, Innsbruck. Bericht über die Vorbereitung der Hebbelfeier und Bartels' Aufenthalt in Wien (23. 2.—7. 3. 1919)</p> | <p>Inhaltsangabe des Vortrags über Heinrich Heine vom 4. 3. 1913 Festrede bei der Hebbelfeier am 2. 3. 1918 »Die völkischen Aufgaben der Literaturwissenschaft«. Vortrag vom 3. 3. 1913 Adolf Bartels als Herausgeber der Werke Otto Ludwigs. Von Hans Ahmann, Hildesheim Die beiden Heinebücher von Adolf Bartels. Referat von Walter Loose</p> <p>Der Vorkämpfer der Volkstumbewegung Adolf Bartels und die Massenfrage. Vom Geh. Reg.-Rat, Ministerialdirektor M. R. Gerstenhauer, Weimar Ludwig Bülter †. Nachruf von Frau verw. Dr. Wilfer, Heidelberg »Klasse und Volkstum«. Ein nationales Bestandsrechnungsbuch. Gewürdigt von Fritz Halbach, Hilgen (Hild.) Meisterpreis. Adolf Bartels gewidmetes Gedicht von Wilhelm Müller-Rüdersdorf</p> <p>Vom Deutschchristentum Der Stand der deutschchristlichen Bewegung. Von Friedrich Andersen, Hauptpastor an St. Johannis, Hlensburg</p> <p>Vom Bartels-Archiv Das Bartels-Archiv in Raunhof bei Leipzig. Vom Verwalter Walter Loose, Raunhof</p> <p>Neue Veröffentlichungen von Adolf Bartels Zeit 1923 erschienene Werke. Fortsetzung der Zusammenstellung in der »Festschrift« von 1922. Von Walter Loose</p> <p>Vom Bartelsbund Die ersten Jahre des Bartelsbundes. Von Walter Loose Der Bartelsbund unter Friedrich Quechl's Leitung. Von Walter Loose Die Tätigkeit des Bartelsbundes. Von Friedrich Quechl, Vorsitzender des Bartelsbundes</p> <p>An Adolf Bartels (Gedicht) Von Bruno Lanzmann. Geschrieben beim ersten Lesen der »Deutschvölkischen Gedichte« 10. 12. 1913</p> <p>Nachwort Von Walter Loose</p> |
|---|---|

5 Abbildungen auf 2 Kunstdrucktafeln

- Tafel 1: Adolf Bartels im Jahre 1924. Von Holled-Weithmann. — Der elfjährige Adolf Bartels (Photographie).
- Tafel 2: Das Hebbeldenkmal in Besselsburen am Tage der Weihe 1913. Daneben: Tochter und Enkelin des Dichters (Photographie). — Geburtzimmer Groths nach Speckter. — Klaus Groth-Haus in Heide (Gem. von Stoltenberg).

Das Bartels-Jahrbuch ist eine Fanfare für alle Freunde des deutschen Gedankens, für alle Deutschbündler, Mitglieder des Alldeutschen Verbandes, der Deutschkirchlichen Bewegung, der Germanisten-Bünde, für alle Literaturbestiffenen, für die große vaterländische und völkische Bewegung. Jeder Buchhändler, der Wert auf diese Kundschaft legt, der sich dem deutschen Geistesleben verpflichtet fühlt, setze sich für dieses Buch schon deswegen ein, weil es ihm neue Bücherfreunde wirbt.

Hakenkreuz-Verlag / Hellerau b. Dresden